

Rentenanpassung 2023

Die Deutsche Rentenversicherung beantwortet wichtige Fragen.

Quelle: www.deutsche-rentenversicherung-bund.de vom 28. März 2023

Was ist die Rentenanpassung?

Als Rentenanpassung wird die jährliche Erhöhung der Renten bezeichnet. Sie erfolgt zum 1. Juli eines Jahres.

Wie funktioniert die Rentenanpassung?

Vereinfacht gesagt, wird die Höhe einer Rente wie folgt berechnet: Die erworbenen Rentenanwartschaften, die man als Entgeltpunkte bezeichnet, werden mit dem so genannten aktuellen Rentenwert multipliziert. Im Rahmen der Rentenanpassung wird der aktuelle Rentenwert jeweils zum 1. Juli eines Jahres neu bestimmt. Dabei gab es bisher noch unterschiedliche aktuelle Rentenwerte für Ost und West. Seit dem 1. Juli 2018 wurden bestehende Unterschiede abgebaut. In diesem Jahr stimmen die aktuellen Rentenwerte für Ost und West ab 1. Juli erstmals überein.

Wer legt die Höhe der Rentenanpassung fest?

Die Höhe der Rentenanpassung wird in der Regel von der Bundesregierung in einer Verordnung festgelegt und bedarf der Zustimmung des Bundesrates.

Auf welcher Grundlage wird die Höhe der Rentenanpassung festgelegt?

Die Berechnung erfolgt auf Basis der Rentenanpassungsformel. Grundsätzlich folgt die Anpassung der Entwicklung der Bruttolöhne in Deutschland. Zusätzlich werden die Veränderungen des Beitragssatzes in der Rentenversicherung und die Entwicklung des zahlenmäßigen Verhältnisses von Beitragszahlenden und Rentenbeziehenden über den Nachhaltigkeitsfaktor berücksichtigt. Rentenkürzungen sind durch die so genannte „Rentengarantie“ gesetzlich ausgeschlossen, werden jedoch mit folgenden Rentenerhöhungen verrechnet (Ausgleichsfaktor oder „Nachholfaktor“). Ebenfalls gesetzlich ausgeschlossen ist im Zeitraum bis 2025 ein Absinken des Rentenniveaus unter 48 Prozent.

Wie hoch ist die Rentenanpassung 2023?

Die Renten steigen zum 1. Juli 2023 in den alten Bundesländern um 4,39 Prozent und in den neuen Bundesländern um 5,86 Prozent. Der aktuelle Rentenwert erhöht sich damit in den alten Bundesländern von 36,02 Euro auf 37,60 Euro. Der aktuelle Rentenwert (Ost) steigt von 35,52 Euro auf ebenfalls 37,60 Euro. Damit ist die Angleichung des Ostwertes an den Westwert zu 100 Prozent erreicht (bisher 98,6 Prozent).

Wie hoch fällt die Rentenanpassung bei einer Rentenhöhe von 1.000 Euro aus?

In den alten Bundesländern steigen die Renten zum 1. Juli 2023 um 4,39 Prozent, so dass eine Rente von vormals 1.000 Euro nun 1.043,90 Euro beträgt. In den neuen Bundesländern beträgt die Erhöhung 5,86 Prozent, so dass eine Rente von vormals 1.000 Euro nun auf 1.058,60 Euro steigt. (Anmerkung: Hierbei handelt es sich jeweils um Brutto-Beträge.)

Welche der einzelnen Faktoren wirken sich auf die Rentenanpassung 2023 aus?

	West	Ost
Für die Rentenanpassung bzw. den Vergleichswert relevante Lohnentwicklung (einschließlich statistischer Revisionseffekt)	1,0450	1,0678
Nachhaltigkeitsfaktor (bundeseinheitlich)	0,9990	0,9990
Beitragssatzfaktor (bundeseinheitlich)	1,000	1,000
Daraus sich ergebender aktueller Rentenwert (West) bzw. Vergleichswert (Ost)	37,60 Euro	37,82 Euro
Aktueller Rentenwert (Ost) nach der Tabelle der "Angleichungstreppe"	-	37,34 Euro
Ergebnis:		
aktuelle Rentenwerte	37,60 Euro (wie oben)	37,60 Euro
Rentenanpassung	4,39 Prozent	5,86 Prozent

Welche Auswirkungen hat die gesetzliche Regelung zur Angleichung der Renten in Ost und West auf die diesjährige Rentenanpassung?

Aufgrund einer Gesetzesänderung im Jahr 2017 erfolgte seit 2018 eine schrittweise Rentenangleichung in Ost und West. Danach ist die vollständige Angleichung der aktuellen Rentenwerte West und Ost spätestens zum 1. Juli 2024 gesetzlich vorgesehen. Wegen der höheren Lohnsteigerung im Osten wird die Rentenangleichung in den neuen Bundesländern bereits in diesem Jahr (ab dem 1. Juli) erreicht. Damit wird der aktuelle Rentenwert Ost bereits in diesem Jahr auf 100 Prozent des Westwertes angeglichen. In Ost und West gilt damit erstmals ein gleich hoher aktueller Rentenwert.

Welchen Einfluss hat die Entwicklung der Bruttolöhne auf die Rentenanpassung?

Für die Rentenanpassung in einem Jahr ist die Veränderung der durchschnittlichen Löhne und Gehälter je Arbeitnehmer in den Vorjahren relevant. Steigen die Löhne, dann folgen die Renten nach. Rentenkürzungen sind gesetzlich ausgeschlossen. Vor der Rentenanpassung 2023 sind die maßgeblichen Löhne und Gehälter je Arbeitnehmer um 4,5 Prozent West und rund 6,8 Prozent Ost gestiegen.

Welchen Effekt hat der Nachhaltigkeitsfaktor auf die Rentenanpassung?

Durch den Nachhaltigkeitsfaktor werden Veränderungen im zahlenmäßigen Verhältnis von Rentenbeziehenden zu Beitragszahlenden berücksichtigt. Steigt die Zahl der Rentenbeziehenden schneller als die Zahl der Beitragszahlenden, wirkt sich dies bei der Rentenanpassung dämpfend aus. Im umgekehrten Fall wirkt der Nachhaltigkeitsfaktor steigernd bei der Rentenanpassung. In diesem Jahr dämpft der Nachhaltigkeitsfaktor für sich genommen die Rentenanpassung um 0,10 Prozentpunkte.

Welchen Einfluss hat die Veränderung des Beitragssatzes auf die Rentenanpassung?

Maßgebend ist hier die Entwicklung des Beitragssatzes zur Rentenversicherung vom vorvergangenen Jahr zum vergangenen Jahr. 2021 und 2022 lag der Beitragssatz bei 18,6 Prozent, sodass die Rentenanpassung nicht beeinflusst wird.

Wie wirkt sich der so genannte Nachholfaktor auf die Rentenanpassung aus?

Der Ausgleichsbedarf wurde bei der Anpassung im Vorjahr vollständig abgebaut. Daher wirkt sich die Regelung zum Nachholfaktor bei der diesjährigen Anpassung nicht aus.

Wie hoch ist das Netto-Rentenniveau vor Steuern?

Das Netto-Rentenniveau vor Steuern beträgt 48,15 Prozent. Die Haltelinie für das Rentenniveau von 48 Prozent wird damit nicht unterschritten.

Wie hoch waren die Rentenanpassungen seit dem Jahr 2000?

Rentenanpassung zum 01.07.	West (in Prozent)	Ost (in Prozent)
2000	0,60	0,60
2001	1,91	2,11
2002	2,16	2,89
2003	1,04	1,19
2004	-	-
2005	-	-
2006	-	-
2007	0,54	0,54
2008	1,10	1,10
2009	2,41	3,38
2010	-	-
2011	0,99	0,99
2012	2,18	2,26
2013	0,25	3,29
2014	1,67	2,53
2015	2,10	2,50
2016	4,25	5,95
2017	1,90	3,59
2018	3,22	3,37
2019	3,18	3,91
2020	3,45	4,20
2021	-	0,72
2022	5,35	6,12
2023	4,39	5,86